

Bibel-Arbeit zu Jeremia 29,1-14

Li Hangartner und Moni Egger

Ablauf

EA: Einzelarbeit; GA: Gruppenarbeit; PL: Plenum

| Schritt | Min | | Material |
|----------------|---------------|--|--|
| Sch 1 5' | 5' | Einstieg in Gruppe, Ankommen | |
| Sch 2 20' | 15' | Verortung und Hintergründe zum Bibeltext PL: Informationen zur Situation, aus der heraus der Bibeltext spricht. | PPP, Infos Schritt 2 |
| Sch 3 35' | 5' 10' | Textbegegnung 1 PL: Die Moderatorin entrollt die Schriftrolle oder nimmt den Brief aus dem Couvert und liest ihn der «versammelten Exilgemeinde» vor. Die Moderatorin leitet zu einem spontanen Gespräch über das Gehörte über. Leitfragen können dabei sein: Was habe ich gehört? Was irritiert mich? Was freut mich? | Schriftrolle / Brief in Couvert mit Jeremia 29,4-14 |
| Sch 4 50' | 15' | Textbegegnung 2 PL: Alle bekommen den ganzen Bibeltext. Der Text wird miteinander gelesen (reihum oder abwechselnd). Zu jedem Vers gibt es die Möglichkeit für Rückfragen und/oder Informationen zu einzelnen Inhalten durch die Moderatorin. | Bibeltext für jede Teilnehmerin Informationen in der Tabelle mit dem Bibeltext |
| Sch 5 60' | 10' | Textbegegnung 3 Die Moderatorin zeigt die Schlüsselsätze, zu denen anschliessend weitergearbeitet wird: 1) Lasst euch nicht beirren durch falsche Propheten! 2) Beheimatet euch! Gebt euch nicht auf! 3) Sucht Frieden und Gerechtigkeit! 4) Betet um ihretwillen zu Gott! 5) Glaub an Hoffnung und Zukunft! 6) Sucht Gott, weil Gott sich finden lassen will! EA: Alle lesen den Text nochmal für sich und malen im Text an, was zu den projizierten Stichworten passt. (Individueller Übergang zu Schritt 6) | PPP mit Schlüsselsätzen |
| Sch 6 1h25' | 20-30' | Theologischer Zugang: Wandzeitung EA: Wer fertig ist mit Lesen, geht zur Wandzeitung und liest die dortigen theologischen Gedanken zu den einzelnen Stichworten. Alle nehmen einen Filzstift mit und notieren ihre Gedanken zum Text auf dem Packpapier. So kann auch ein schriftliches Gespräch entstehen, in dem die einzelnen Frauen schriftlich aufeinander Bezug nehmen. | Wandzeitung: Theologische Gedanken A3 auf Packpapier aufgeklebt, an die Wände gehängt. Plakate, Klebstreifen, Filzstifte |

| | | | |
|-------|--------|--|--|
| Sch 7 | 20-30' | <p>Verknüpfung mit dem eigenen Leben</p> <p>Einleitung durch die Moderatorin: Jeremia 29 ist ein Brief in einer konkreten Situation vor 2,5 Tausend Jahren. Er kann aber auch heute gelesen werden wie ein Strategiepapier für das Überleben in einer dauerhaft belastenden Lebenssituation. Wenn wir den Brief direkt auf uns beziehen, merken wir vielleicht besser, was für eine Zumutung er ist.</p> <p>Auftrag an die Gruppen: Stellt euch vor, der Brief ist direkt an euch gerichtet. An euch Frauen hier in der Schweiz im 21. Jahrhundert. Wenn ihr an euer konkretes Leben denkt – Arbeit, Familie, Freundschaften, Politik, Gesellschaft, Spiritualität, Kirche – welche Zumutungen kommen euch darin entgegen?</p> <p>Jede Gruppe fokussiert auf eines der 6 Themenfelder der Wandzeitung.</p> <p>Nehmt das entsprechende Plakat und das Briefpapier für eure Gruppe mit. Dort ist die entsprechende Passage aus Jeremia 29 noch einmal aufgedruckt. Diskutiert und verfasst miteinander einen schriftlichen Antwortbrief an Gott! Also: Antwortet direkt auf die Zumutung, die euch in eurem Themenbereich entgegenkommt.</p> <p>GA: zu jedem der 6 Punkte 1–2 Gruppen à max. 3 Personen. Freie Wahl des Schwerpunkts.</p> | <p>Pro Gruppe 1 Couvert + 1 Arbeitsblatt «Antwortbrief» mit Auftrag, Titel, Platz für den Brief</p> <p>Vorlage (Download WGT-Homepage)</p> |
| Sch 8 | 2h | <p>Zusammentragen</p> <p>PL: Die Gruppen lesen ihre Antwortbriefe vor.</p> | |
| Sch 9 | 2h5' | <p>Segen</p> <p>Gemeinsam sprechen</p> | Textblatt Segen |

Anmerkung nach dreimal Ausprobieren der Bibel-Arbeit in unterschiedlichen Gruppen:

Bei Schritt 5 hat es sich bewährt, dass die Moderatorin zuerst Schlüsselsatz für Schlüsselsatz in die theologischen Gedanken einführt, die in den sechs Wandzeitungen stehen.

Dann verteilen sich die Teilnehmerinnen auf die sechs Wandzeitungen und führen dort in der kleinen Gruppe ein stummes (schriftliches) Gespräch (siehe Schritt 6).

Bei Schritt 7 je nach Gruppe auch die Möglichkeit anbieten, alleine einen eigenen Antwortbrief zu schreiben (als Alternative zum gemeinsamen Verfassen eines Antwortbriefes in einer kleinen Gruppe).

Bei Schritt 8 gut auf die Atmosphäre in der Gruppe achten. Bei individuellen Antwortbriefen ist es auch möglich, nur einen Teil des Briefes vorzulesen. Ob Einzelbrief oder Gruppenbrief: Es wird nicht über die Antworten diskutiert. Durch mutiges Vorlesen und wohlwollendes Zuhören werden persönliche Antworten zusammengetragen und einander anvertraut. Die Moderatorin nimmt jede Antwort mit einem «Danke» oder einem Klang an und gibt so jeder Frau ihren Raum und Anteil an der gemeinsamen Suche nach stärkenden Antworten auf die Zumutungen im Brief des Propheten Jeremia. Diesem Brief, geschrieben an Menschen im Exil, ihrer vertrauten Lebensweise entrissen, in eine ganz andere Gegenwart hineingestellt, mit Gottes Zusage einer neuen Zukunft.